

Fallstudie 5: Entwicklung einer auf Daten beruhenden Selbstevaluation im Bildungssystem des Vereinigten Königreichs

Philip Dahl, National Association of Language Advisers (NALA), Großbritannien

Zusammenfassung der Fallstudie

Das britische Programm „New Relationship with Schools“ verpflichtet alle Schulen zur Selbstbewertung. Die National Association of Language Advisers (NALA) entwickelt ein Online-Instrumentarium für den Einsatz im Bereich moderne Fremdsprachen. Das Instrumentarium ist für Mitglieder des Verbands gedacht, die es sowohl in der berufsbegleitenden Ausbildung als auch als Unterstützung oder als Ratgeber einsetzen können. Durch das offene Design können die Teilnehmenden überlegen, wie sie ihre Arbeit am besten in die bekannten Bedürfnisse der Lehrkräfte hinsichtlich der Ermittlung von Qualitätsproblemen, Auswertung von Erkenntnissen und Entscheidung über die bestmöglichen einzuleitenden Maßnahmen anpassen. Mit praktischen Ansätzen soll die weitere Entwicklung bei der reflektierenden Berufsausübung durch die Selbsteinschätzung auf Abteilungsebene gefördert werden.

Beschreibung des Kontexts

Fremdsprachenlehrkräfte in Sekundarschulen im Vereinten Königreich arbeiten in einem professionellen Kontext. Die Ergebnisse von Prüfungen und Tests werden landesweit und für politische Zwecke verwendet, um Schulen miteinander zu vergleichen. Jeder „Plan zur Verbesserung der Schule“ (School Improvement Plan) hat sich auf die relative Leistung der Schule hinsichtlich der „Standards der Lernziele“ und auf Verbesserungsmöglichkeiten zu konzentrieren. Neuere Ansätze bei der staatlichen Inspektion fordern, dass die Selbstevaluierung der Schule Optimierungsaktivitäten mit Ergebnissen von Veränderungsprozessen in Beziehung setzt. Fremdsprachenabteilungen stehen nun der Herausforderung gegenüber, ihre eigenen Systeme zur Selbstevaluierung sowie Verfahren zum Ermitteln und Priorisieren des strategischen Änderungsmanagements zu entwickeln.

Was zu tun war und aus welchen Gründen

Die Mitglieder von NALA (National Association of Language Advisers) arbeiten auf verschiedenen Ebenen mit FremdsprachenlehrerInnen zusammen: Die meisten Mitglieder haben Erfahrung mit der inspektionsbezogenen Kontrolle und der Kontrolle durch die Kommunalbehörde auf gesamtschulischer Ebene. Im sich ändernden Kontext der Selbstevaluation will NALA seine Mitglieder bei deren Arbeit an der Selbstevaluation in der Abteilung, aber auch in der Unterrichtspraxis unterstützen.

Hauptziel (Was wir erreichen wollten)

NALA beauftragte eine Arbeitsgruppe, einen Ansatz für Hilfsmittel für seine Mitglieder zu entwickeln, damit diese sich an die bekannten Bedürfnisse bestimmter Gruppen von Lehrkräften bei innerbetrieblichen Schulungen, schulinterner Beratung und kontinuierlicher Unterstützung anpassen konnten.

Eingeleitete Maßnahmen (Stufen und Prozesse)

Definition des Ansatzes

Unser Ansatz sollte so „entwicklungsgemäß“ wie möglich aussehen. Der erste Entwurf gründete sich auf den Grundsätzen einer „reflektiven Praxis“. Dies beinhaltete ein gutes Maß an „Klärung“, bevor wir uns in der Lage fühlten für die Praxis eine Struktur dieser Hilfsmittel zu realisieren, von der wir überzeugt waren, dass unsere Mitglieder und deren KollegInnen diese für ihre eigenen Zwecke anwenden können. Wir wählten den Titel 'Let Us Show You How Good They Are' (Deutsch etwa: Wir zeigen Euch wie gut sie sind).

Entwicklung des Rahmens

Dieser Fokus auf den Fortschritt und Erfolg der Lernenden ist bei unserer gesamten Entwicklungsarbeit von zentraler Bedeutung gewesen. Somit rücken die Lernenden in den Mittelpunkt, statt Daten und Statistiken. Die vielen Aspekte unserer Arbeit als Fremdsprachenlehrkräfte beziehen sich vollständig auf die Erfahrungen der Lernenden und den Nutzen den sie daraus ziehen, nicht einfach nur auf die Endergebnisse. Ein experimenteller Ansatz führte zum Entwurf der „Schlüsselfragen“ für die Hilfsmittel (*toolkit*), die wir entwickeln. Flexibilität in diesem Zusammenhang bedeutet, dass alle Hilfsmittel je nach Bedarf in verschiedenen Situationen und auf Grundlage unterschiedlicher Erfahrungen mit Selbstevaluation zugänglich sind.

Entwicklung der Hilfsmittel (toolkit) als Online-Ressource

Der Online-Rahmen, der viel Raum für Flexibilität ermöglicht und einfach in der Anwendung ist, konzentriert sich auf die Frage: was ist das Entscheidende? (eine ‚Schnell‘-Selbstevaluation), die durch folgende Schlüsselfragen zu einer tieferen Analyse führen soll: was zählt? (Verwenden von Daten); was funktioniert? (Bewerten der Bereitstellung); was ist wichtig? (Berücksichtigung der Ansichten von InteressenvertreterInnen); welche Maßnahmen? (Priorisieren der Maßnahmen für effektive Veränderung) und welche Auswirkungen? (Evaluieren der Auswirkungen der eingeleiteten Maßnahmen). Der letzte Entwicklungsstand der Hilfsmittel ist unter folgendem Link zugänglich: www.practicalinclusion.org.uk/nala

Entwickeln und Hochladen von Hilfsmitteln (toolkit)

Das Entwickeln und Hochladen von Hilfsmitteln entwickelt sich durch Erfahrungen weiter, insbesondere hinsichtlich der Frage, was für das Erlernen von Fremdsprachen spezifisch ist und was eher generisch für ein beliebiges Fach ist. Bis heute verfügen wir über die zweifache Erfahrung der Ergebnisanalyse und des Monitoring durch Mitglieder, die mit lokalen Behörden arbeiten. Da unsere Arbeit voranschreitet und die Erprobung läuft, werden wir Hilfsmittel entwickeln, die verschiedene Aspekte der Unterrichtspraxis, der Erfahrungen der SchülerInnen und der Ansichten von InteressenvertreterInnen berücksichtigen, um die Fortbildungs-, Beratungs- und Umsetzungsstrategien weiter zu verbessern. All dies soll gezielt zu einem qualitativ hochwertigen Unterricht führen.

Entwickeln der Selbstevaluation

NALA setzt sich zum Ziel, die Fachkompetenz seiner Mitglieder miteinander zu verbinden. Dies geschieht durch nationale und regionale Netzwerke sowie mit Hilfe der Webseite, die ausschließlich den Mitgliedern zur Verfügung steht. Das Entwickeln der Selbstevaluation muss einen Platz neben vielen weiteren dringenden Anliegen haben, denen sowohl die NALA-Mitglieder als auch die Lehrkräfte und FremdsprachenkoordinatorInnen an Schulen ausgesetzt sind. Das Erproben und die Entwicklungsarbeit wird weitergehen, neue Hilfsmittel werden ausprobiert und die Erfahrung unserer gemeinsamen Selbstevaluation wird wachsen. Wir sind überzeugt, dass die Mitglieder durch die Online-Hilfsmittel ihre Erfahrungen austauschen und voneinander lernen können und zur Qualität des Sprachunterrichts an unseren Schulen beitragen werden.

Hauptergebnisse

- Ein zugänglicher, flexibler und entwicklungsfördernder Rahmen, in Form von Hilfsmitteln als „toolkit“.
- Ein praktischer und fundierter Ansatz zur Selbstevaluation anhand von Schlüsselfragen.
- Die Erweiterung der Basis zum Aktualisieren und Entwickeln von Hilfsmitteln als Erfahrung.

Schlussfolgerung

- Die Bereitstellung eines funktionierenden und fundierten Ansatzes für den praktischen Einsatz der Selbstevaluation ist von wesentlicher Bedeutung, wenn KollegInnen, die bei der Selbstevaluation nervös sind, dadurch in die Lage versetzt werden, sich selbstbewußt weiterzuentwickeln.
- Flexibilität bei Zugang und Anwendbarkeit sind für die Entwicklung von effektiven Ansätzen zur Selbstevaluation wichtig, damit unterschiedliche Kontexte und verschiedene Erfahrungen abgestimmt werden können.
- Wir sind uns bewusst, dass wir noch prüfen müssen, inwieweit die proaktiven, entwicklungsorientierten Ansätze hinsichtlich der Selbstevaluation in unserem hochperformativen Kontext entwickelt werden können.
- Das Entwickeln und Erproben von Hilfsmitteln, die speziell auf die Probleme des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen abgestimmt sind, stützt sich auf professionelle Erfahrung und kritische Beurteilung.